

OA-Update 2021/01, 9.2.2021

# Mittelosteuropa



In Mittelosteuropa ergibt sich derzeit mit Blick auf die wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie ein gemischtes Bild. Während in Polen seit dem 5. Februar Kinos, Hotels und Skigebiete öffnen dürfen, wurde Tschechien von Deutschland als Hochinzidenzland eingestuft. Die damit verbundenen Auflagen erschweren derzeit die grenzübergreifende Zusammenarbeit. Auch Lettland und Litauen gehören inzwischen zur Liste der Risikogebiete.

Zudem scheint sich in der Slowakei die britische Variante des Corona Virus stark auszubreiten. Es ist nicht auszuschließen, dass das Land bald in die neue Kategorie der „Virusvarianten-Gebiete“ aufgenommen wird. Dies könnte sich ebenfalls auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auswirken.

Erfreuliche Nachrichten kommen aus Litauen: Das Land könnte im vergangenen Jahr innerhalb der EU wirtschaftlich am besten abgeschnitten haben. Während der Finanzkrise 2009 verzeichnete Litauen noch einen der größten wirtschaftlichen Einbrüche innerhalb der Europäischen Union.

Hier die aktuellen Themen:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Wirtschaftspolitik

---

Medial im Vordergrund stand zuletzt der **17+1 Gipfel**. Dabei handelt es sich um ein Format Chinas mit 17 Ländern aus Mittelost- und Südosteuropa, das innerhalb der EU auf Kritik stößt. Auch innerhalb der Gruppe der 17 teilnehmenden Ländern gibt es Bedenken, die in diesem Jahr deutlicher als sonst zum Vorschein traten. Die neue estnische Premierminister Kallas sagte, **Estland bevorzuge ein Treffen im Format der EU27+1**.

Insbesondere die baltischen Länder scheinen sich als Skeptiker dieses Formates zu positionieren. Die wachsende Skepsis dürfte insbesondere auf **die Spannungen im sino-amerikanischen Verhältnis** zurückzuführen zu sein. Für das Baltikum, aber auch für Polen sind die USA ein wichtiger politischer Partner.

Die **polnische Regierung** hat am 5. Februar 2021 zahlreiche Lockerungen für die Wirtschaft bekannt gegeben. Dazu zählt die **Öffnung von Kinos, Hotels und Skigebieten** unter bestimmten Auflagen. Zuletzt hatte es massive Proteste gegen die Einschränkungen gegeben. Betroffene Wirtschaftszweige forderten unter dem Slogan „OtwieraMY“ (Wir öffnen) eine Aufhebung der Beschränkungen. Die Lockerungen sollen zunächst für zwei Wochen getestet werden.

Für weitere wirtschaftliche Impulse könnte das von der **polnischen Eisenbahn** angekündigte rund **75 Milliarden Zloty schwere Infrastrukturprogramm** sorgen. Aufgrund des enormen Volumens wurde es bereits als Marshall-Plan für die veraltete polnische Eisenbahninfrastruktur bezeichnet. Im Vordergrund steht neben Modernisierungsmaßnahmen auch der Bau neuer Strecken.

Die **aktuelle Corona Lage** in Polen ähnelt **der Situation in Deutschland**: Seit Anfang Januar 2021 schwankt die Zahl der täglichen Neuinfektionen zwischen 5.000 und 10.000 Fällen, mit zuletzt wieder abnehmender Tendenz.

Auch in Tschechien ist die Zahl der Corona-Fälle nach wie vor hoch. Am 24. Januar wurde **Tschechien von den deutschen Behörden zum Hochinzidenzland** erklärt, was zu zahlreichen Einschränkungen des grenznahen Verkehrs führt. Hilfreiche **Informationen zu den Ein- und Ausreisebestimmungen** finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer: <https://tschechien.ahk.de/info-covid-19>
- Deutsche Botschaft in Prag: <https://prag.diplo.de/cz-de/aktuelles/covid-19-cze>

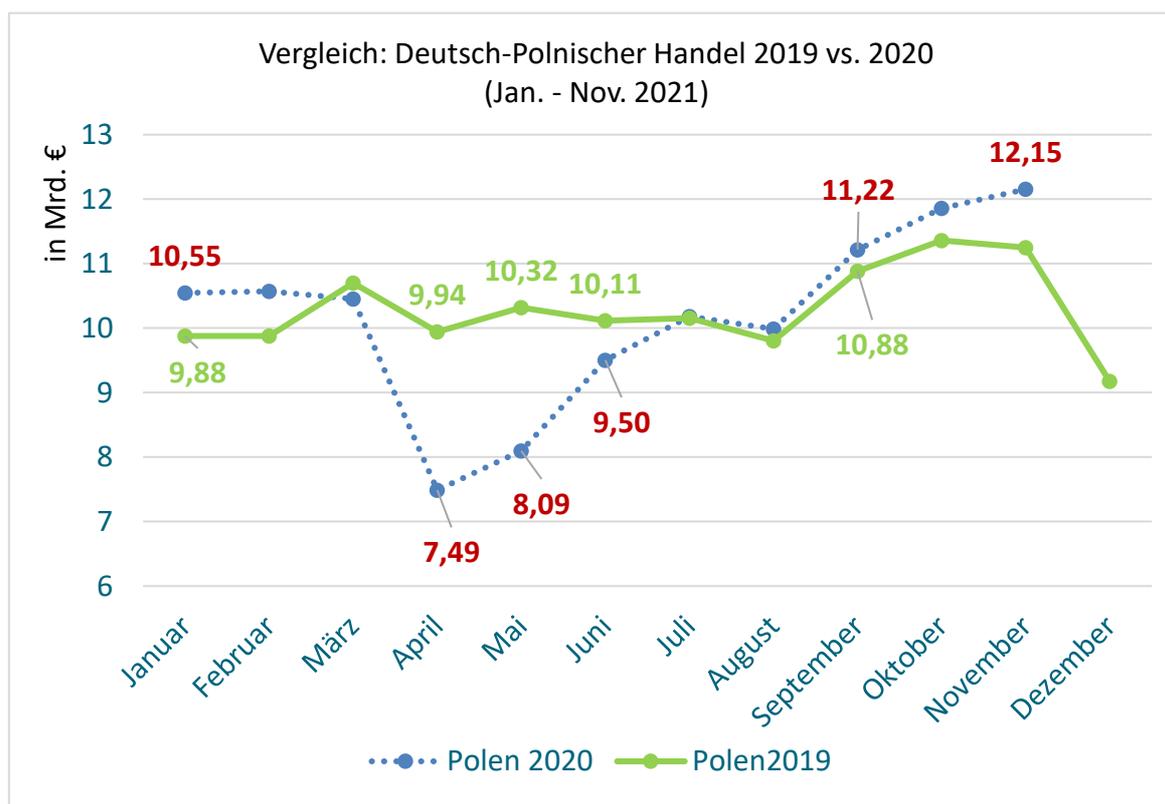
Die **Slowakei vermeldet steigende Zahlen der britischen Corona-Mutation**. Diese wurde laut Aussagen des Premierministers Matovic mittlerweile bei **71 Prozent aller positiven Corona-Tests nachgewiesen**. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die Slowakei von deutschen Behörden in die neue Kategorie der "Virusvarianten-Gebiete" aufgenommen wird. **Dadurch könnten sich die Ein- und Ausreisebestimmungen deutliche verschärfen**.

**Litauen** ist im Februar dem **Fonds der Drei-Meeres-Initiative** beigetreten. Das Volumen des Fonds beziffert sich dem offiziellen Twitter-Account zufolge auf **913 Millionen Euro**.

Für eine weltweite Premiere sorgte **Estland**. Das als digitaler Pionier bekannte Land ist das erste Land der Welt, in dem die Ämter des Staatsoberhauptes (Präsidentin Kersti Kaljulaid) und der Regierungschefin (Premierministerin Katja Kallas) von Frauen bekleidet werden. Nach Korruptionsvorwürfen trat die Vorgängerregierung unter Premier Ratas Mitte Januar zurück. Daraufhin einigten sich die beiden größten Parteien auf eine neue Regierung unter Katja Kallas.

## Konjunktur

Aus den Daten des Statistischen Bundesamtes geht hervor, dass der **Außenhandel mit Polen** im Zeitraum Januar bis November 2020 **nur in geringem Ausmaß von den wirtschaftlichen Folgen** der Corona-Pandemie betroffen war. Der bilaterale Warenaustausch ging in den elf Monaten nur um 1,9 Prozent zurück, während wichtige Handelspartner in Mittel- und Osteuropa wie beispielsweise Tschechien und Russland deutlich stärkere Einbrüche zu verzeichnen hatten. Im November lag das Volumen des deutsch-polnischen Handels starke acht Prozent über dem des Vorjahreszeitraums.



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

In naher Zukunft wird sich zeigen, ob die EU-Kommission mit Ihrer Herbstprognose richtig lag, dass **Litauen im Jahr 2020 den geringsten wirtschaftlichen Einbruch in der EU** verzeichnen wird. Die Kommission hatte im November den Einbruch der litauischen Volkswirtschaft auf -3,5 Prozent geschätzt. Dies liegt deutlich über dem EU-Durchschnitt von -

7,8 Prozent. Während der Finanzkrise im Jahr 2009 gehörte Litauen zu den am stärksten betroffenen Ländern. Das Bruttoinlandsprodukt brach damals um fast 15 Prozent ein.

## Projekte

---

Erfreuliche Nachrichten kommen aus Lettland. **Lidl Latvija** hat am 25. Januar in Riga eines seiner **modernsten Logistikzentren** eröffnet. In den Bau der energieeffizienten Anlage wurden 55 Millionen Euro investiert. Lager und Bürogebäude umfassen rund 50.000 m<sup>2</sup>, zudem entstehen rund 1.200 Arbeitsplätze. Das Lager wird zunächst Lettland und künftig auch den estnischen Markt beliefern. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine

---

- **17. Februar 2021:** Gemeinsame Sitzung des Arbeitskreises Energie und Nachhaltigkeit und des Arbeitskreises Mittelosteuropa im Ost-Ausschuss zum **Thema „Green Deal in Polen“**: [Link](#)
- **25. Februar 2021:** **Virtueller Jahresauftakt** des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft mit Bundespräsident Steinmeier und Staatssekretär Berger [Link](#)

## Tipps & Links

---

Wir möchten Sie auf das **Angebot des ungarischen Messeveranstalters HUNGEXPO** für das Jahr 2021 aufmerksam machen. Weiterführende Informationen finden Sie hier: <https://hungexpo.hu/en/>

Zudem weisen wir Sie auf die Initiative des „**New European Bauhaus**“ der **EU-Kommission** hin. Weitere Informationen finden sie hier: [https://europa.eu/new-european-bauhaus/index\\_de](https://europa.eu/new-european-bauhaus/index_de)

Die Europäische Akademie Berlin führt gemeinsam mit der Association for International Affairs aus Prag auch in diesem Jahr das „**Czech-German Young Professionals Program**“ durch. 14 Nachwuchskräfte verschiedener Fachrichtungen aus Deutschland und Tschechien sind eingeladen, an drei Workshops zum Thema „Ways out of the crisis“ teilzunehmen, praxisbezogene Ideen und Anregungen für die Karriere zu erhalten und grenzübergreifend zu netzwerken. Bewerbungsfrist ist der 14. Februar 2021. Bewerbungsvoraussetzungen sind mindestens drei Jahre Berufserfahrung sowie Kenntnisse der englischen Sprache. Weitere Informationen gibt es unter <https://www.cgyp.eu/>

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen +++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied

profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. **Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten** und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den **Konditionen einer Mitgliedschaft** finden Sie [hier](#). Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gerne an: Almut Wetjen, [A.Wetjen@oa-ev.de](mailto:A.Wetjen@oa-ev.de), Tel.: 01577-3423 612.

Auf unserer Website finden Sie eine wöchentlich aktualisierte Übersicht zur Entwicklung der Infiziertenzahlen in unserer Region: <https://www.ost-ausschuss.de/de/corona-mittel-und-osteuropa>.

Auch in der Corona-Krise stehen wir weiterhin in engem Austausch mit den **deutschen Auslandshandelskammern** in Bratislava, Budapest, Prag und Warschau. Unsere Kollegen stellen auf ihren Webseiten detaillierte Informationen zur Verfügung. Diese finden Sie unter folgenden Links:

- [Polen](#)
- [Slowakei](#)
- [Tschechien](#)
- [Ungarn](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#) auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## Kontakt

---

Die Arbeit der Ost-Ausschuss-Regionaldirektion Mittelosteuropa konzentriert sich derzeit auf das Monitoring der staatlichen Maßnahmen in der Region sowie das Bearbeiten der Anliegen von Mitgliedsunternehmen. Dazu bieten wir auch regelmäßige Video-Konferenzen an. Bitte zögern Sie nicht, sich mit Ihren Anliegen an uns zu wenden!

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Mittelosteuropa (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) kontaktieren Sie bitte:



**Adrian Stadnicki**

Regionaldirektor Mittelosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Telefon: +49 30 206167-138

E-Mail: [A.Stadnicki@oa-ev.de](mailto:A.Stadnicki@oa-ev.de)



**Sarah Guhde**

Sekretariat Regionaldirektion Mittelosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Telefon: +49 30 206167-125

E-Mail: [S.Guhde@oa-ev.de](mailto:S.Guhde@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)